



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Justinianischer || Jnstituten warhaffte dolmet-||schung/

Justinian

Augspurg, 1536

VD16 VD16 C 5237

30 Quibus modis tollitur obligatio. Wie verbindung wider auffgelöst.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98954](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98954)

C. De bo. que.
li. l. fi. §. vbi
sūt.

li. iij. Tit. 18.
S. iij.

Expositio. Dieweil by den vordern manigerlay verbindung / so auß dem Contrahente vnd beycontrahenten geschien / erzelt seyn: so sollen wir fúrter auch ersinnert werden / das nicht allain durch uns selber / sonder auch dise person / die inn vnserm gewalt sein / als durch vnser leybmenschen vnd kinder / solche verbindungen werden erobert: also doch / was durch vnser leybmenschen für schuld vnd verpflichtung erlangt / das dasselb alles vnser sey. Was aber durch die kinder vnser gwalts / auß der obligation oder verbindung erobert / dasselb soll nach gelegenheit einer yeden haab / inn das eigenthumb vnn fruchtnießung / lautt vnser Constitution / gethaile werden: Namlich / das dessen güts das sy auß sollicher klag vberkommen möchten / dem vattern die fruchtnießung zugehör / vñ das eigenthumb dem söne werd behalten: doch das der vatter sollicher verbindung halb / lautt vnser neuen Constitution / allain hab ze klagen.

2. Imper liberos. Auch werden durch frey menschen / vnd frembde leybleit / die wir mit güttem glauben besizen / die verbindung inn zweyen sälen erobert: Namlich / wann sie durch jr arbeit / oder mit vnserm gütt etwas vberkommen. Dergleychen ist vns auch zugehörig / was die leybmenschē / an den wir allain die fruchtnießung oder den blossen brauche haben / durch solliche verbindung gewinnen.

3. Communē seruū. Offenbar ist / das ain gemainer leybman / yeglichem herrn / souil seyn cayl eigenthuhs vermag / die verbindung erobert: außgeschlossen / wann er von aines herren weggenn im sonderhait lyeff verhaissenn / oder etwas anders inn seynem namen empfieng: als wann die verhaissung also beschaffe / verhaist du meinem herrn Titio ze geben: Wann aber der leybmensch die verhaissung / allain auß beuelhe deß ainigen herren angenoimen het / vñ wiewol vorzeytten / derhalben gezweyffelt: so ist doch dasselb durch vnser constitution endeschaiden / dz er allain dem / auß dessen beuelhe ehr gehandelt het / die verbindung soll erobern / wie dann auch obbemelt ist worden.

Summa.

Die verbindungen { Uns selber/vnsere kinder/vnd leysbmenschen. §. 1.
erlangen wir durch { Freimenschen/oder frembd leibleut/in dem güt/das sie mit vnserm
gewerberoßern. §. 2.
Ein gemainen leibman/nach anzal des eigenthumbs/so yedweder
heri daran hat. §. 3.

Quibus modis tollitur obligatio.
Auff wievil weg/ sich die verbindungen
wider zertrennen.

Tit. XXX.

Tollir auß. Ein yegliche verbindung aber wird wider zertrent oder auffgelöst/
wann ainderweder die schuld bezalt/ oder so ainer mit willen des schuldheren ain and
ding/ für das er schuldig wäre/ geben wurd. Vnd hat kein jrung/ ob der Schuldner selb
zall/ oder für jnen ain andier. Dann ain mal wird er geledigt/ so ain ander für in zalt/ er
wisse oder nit/ Ja ob auch die zalung wider des schuldners willen wär beschehen.
2. Im si reus. Wann der selb schuldner bezalt/ dadurch werdenn auch seyn Bozen erle
digt. Dergleichen sich widerumb zutregt/ wan der Boz bezalt/ das damit nicht er al
lain/ sonder auch derselb schuldner wird empunden.
3. Im per. Auch wird verbindung durch die Acceptilation/ das ist / eyn scheynzalung
auffgehebt. Scheynzalung ist aber nichts anders/ dann wan der schuldher mit außwen
digem scheyn/ er sey bezalt/ fürgibt/ welliches doch nicht beschehen. Dann wenn Titius
nachlassen wolt/ was man ihm auß verbindung der wort schuldig wäre/ so mag besche
hen/ so ehr sich den geleer oder schuldner mit sollichenn Worten anspreche ließ/ Was ich
dir verhaissen hab/ hastu dasselb empfangen. Vnd Titius antwort gäbe ich
habs empfangen. Welliche scheinzalung auch inn Griechischer sprach möcht be
schehen/ Souer sie anders den Lateynischen Worten gleych geredt wäre/ *ἔχεις λαλῶν δὲ καὶ*
918

ἡ δὲ τοῦ αὐτοῦ λαβὴν Das ist/hastu souil
Auff welche berürt weyß doch nur die ver-
beschehen/vnd nicht die a-
bunden. Dann es ist für b-
bunde/mit andn Worten andg gelöst werden: Lie allain aber was mit Worten verhaissen
sonder auch was man andier vrsach halben schuldig ist mag in ein stipulation od verhaif-
fung verwandelt/vnd nachmals durch die scheinzalung erledigt werden. Züglicher weiß
aber ain thail ayn der schuld wol bezalt mag werden/also mag auch die scheinzalung/vn-
ain bestympten thail woll beschehen.

4. Est autē. Noch ist ein besonder geschlecht Stipulirter versprechung/Aquilliana ge-
haissen/durch welche ihm ainer die verbindung vmb allerlay handlung/vnder ainstehe-
versprechen/vnd mit der scheinzalung wider auffheben oder zertrennen läßt: Dann die
Aquilianisch verhaiffung/vernewet all vo:hin auffgericht verbindungen: welche von
Gallo Aquilio nachuolgender weyß begryffen ist. Alles das du mir auß welcherlay vrs-
sach/yezo oder hinfür/gegeben oder zehün schuldig bist oder wirst: Auch inn welchen
weg ich dich/oder dein gütt/oder euch beide sametlich zübelagen het/oder konffteig bella-
gen wurd: vmb alles das du meiner güter ynhetest/oder besäfftest/od die self possess wider-
rumb betruglich hettest verlassen/ wie hohe auch ein yedes bemelter güter geacht möcht
werden: Dafür hat im Aulus Agerius ein bestympt gelt gegeben/verhaissen lassen/welli-
ches im Numerius Nigidius verhaissen/vnd doch Numerius Nigidius den Aulum Ager-
ium widerumb gefragt/ob er solliches alles von im empfangen/darauff Aulus Agerius/
wie ers empfangen/hat geantwort.

5. Preterea. Ober das/wird auch die verbindung hingenommen/durch ein Nouation
oder Neuerung des Handels: Als wann du dir den Titium versprechen lissest/ was dir
Seius schuldig wär/zübezalen. In ansehung das durch ankunfft der Neuen person/
auch ain newe verbindung wechset/vnd die erst auffhebt/welliche der andern person eyn-
geleybt ist worden: Also das/wiewol zezeytten die letzter versprechung vnkrefftig/ doch
dennoch die erst auß dem rechten der Nouation oder erneuerung/nichtes mer soll gelten:
Als wann Titius ym ein wayßen/on seynes Gerhaben gewalt/zübezalen versprechen lyest
was du dem Titio zügeben schuldig wärest. In welchem fall die ganz schuld verloren:
Angesehen/das der erst schuldner erledigt/vnnd die nachuolgend verbindung vnkrefftig
wär. Ein ander recht hats aber/wo ainer die verhaiffung/von ain leybmenschen ange-
nommen het:Dann ihm selben fall/bleyb der erst verbunden/eben als wär nachmals thain/
newe verhaiffung beschehen. Wan du dir aber ebe die vorig person hernach wid verheissen
liest:so ist doch thain vernewerung/es wurd dann etwas neues darynn begryffen: Als
wylleucht eyn sonder geding/oder eynn gewyße zeyt/oder eyn poigschafft darzü gethon
oder darvon genommen. Das wir aber gesagt/weye durch ein angehentht geding/ver-
newerung beschehen mögen: soll also verstandenn werdenn/Namlich das solliches erst
für eyn vernewerung gesagt werd/so das geding ershynenn dann wo das geding mangel
het/so soll dye erst verbindung bleyben. Nach dem aber bey den Alten offenbar/das erst
als dann vernewerung beschahe/wan mit woll vorbetrachtetem willen züuernewen/dye an-
der verbindung getroffen: Vnd aber auch zweyfelig züerkennen/wann doch die verbin-
dung auß willen züuernewen beschehen wär/derhalben dann solliches züerkennen aller-
lay anzaigenn/inn manigerlay fällen/durch ander vnd ander fürgetragenn: So ist doch
des halben durch vnser Constitution klärlich enschaidenn/Namlich das vernewerung
der vorigen verbindung erst als dann beschehen soll/so oft dasselb zwischenn den parthe-
en mit lautern Worten außgedruckt/das sy vmb vernewerung willen die vorigenn ver-
bindung auffheben/zesam kommen/vnd eyn newen vertrag hetten beschlossenn. Sonst
aber wo das nicht also gehandelt/sold dye vorig oder erst verbindung krefftig bleybenn/
vnnd darzü mit der volgenden werden gebessert/also das die verbindungen zü beyden set-
ten/laute vnser constitution/so dem leser eyn klerern verstand wird gebenn/bestendig
sollen bleyben.

6. Hoc amplius. Auch soll verstandenn werdenn/das die verbindungen so durch einse-
lige bewilligung beschehen/durch widerwertigen willen/wider zetreit mögen werden:
Dann wann Titius vnd Seius sich ainhellig miteinander vergleycht/Namlich das der
Tusculanisch grond/des Seien erkauft gütt seyn soll/vmb Hundert gulden: vnnd aber
sollichem vertrag kein volziehung beschehen/das ist/weder kauffgelt bezalt/noch der

C. de noua. l.
fi.

und eingewort wäre/ **Buch 2.** verurtheilt kauff widerum zuverlassene
 so werden sieb. De gegen in lenet. In gleichen recht wird auch inn der bestands
 lassung vnd bestetung/ vnn. en/ contracten oder verträgen, die auß ainhelliger bes
 willigung herkommen/ wie oberrurt gehalten.

Summa.

Diser titel beschlenst/ Bezalung/ sie beschehe mit gele/ oder anderin werdt/ vom borgen
 wie die verbindungen/ selb schulder/ oder frembden. §. 1. 2.
 widerumb auffgelöst/ Ein Acceptilation oder scheinzalung. §. 3.
 werden/ durch/ Ein Aquilianische gemayne scheinzalung. §. 4.
 Vernerwung/ wenn sich ain andie person zubezalen fürgebt. §. 5.
 Widerwertigen willen. §. 6.

Ende des dritten Buchs.

Der Instituten oder anfangf- lichen gesatz lere/ deß aller großmehrtig- sten Fürsten/ Kaiser Justinians vierdt Buch.

De obligationibus, que ex delicto nascuntur.
 Wie ainer gegen dem andern/ auß vrsach begangner
 vbelthat/ zu aberag wird
 verbunden.

Tit. I.



VMSIT. Nach dem im negsten Buch/ vñ verbindunge/ so auß de m
 Contract vñnd bey contract erwachsen/ gütre leüterung fürgelegt So
 volgt nun das mit auch vonn den verbindungen/ Die ex maleficio/ et qua
 si ex maleficio/ das ist/ auß ainer malefiscischen vbelthat/ vñnd Halbem ma
 lefiz angetryflet werden/ beseßen/ Wiewol aber die verbindungen auß
 dem contract (wie auch obangezeigt) inn vier geschlecht oder glider ges
 thailt: So seyn doch dye nachuolgenden/ allain ainer art vñnd geschlechts zeachten / so alle
 auß beschefner handlung/ von der vbelthat wegen erwachsen: als auß dem dyebstal/ raus
 be/ zugefügtem schaden/ vñnd schmachait.

2. Furtum est. Dyebstal/ ist wann ainer mit gferligkeit/ sich ainer frembden haab vñnd
 derstehet/ oder zu ihme nimpt/ braucht oder besitzt/ welliches auch auß natürlichen rech
 ten ist verboten.

Witle. Dye Lateinisch Etimologiei das wörtlens Furti / bringet allhie kainenn nutz zuwertens
 schen.

3. Furtum aut. Zhs sein aber zweyerlay Dyebstal / das ist ain offenlicher/ vñnd
 eyn heimlicher.

4. Nam conceptum. Dann der vberzeitigt/ vñnd der zuegetragen diebstall/ sein mer
 sonderlich thail/ so der klag furti/ vñnd dyebstal/ anhangen/ dann geschlecht deß dyeb
 stals/ wie bald hernach wird gesehen. Ein offenbarer dieß wellichen die Briechen et
 αυτοφωγο nennen/ ist nicht allein/ der ob dem dyebstal betreten/ sonder auch welcher an dem
 ort/ daran der dyebstal beschehn/ ist ergryffen: Als wann ainer im hauß gestolen het/ vñnd
 ehe er darauf komet/ ergryffen wird: Wellicher auch im ell oder weyngarten/ elber oder
 weyntrauben gestollen/ vñnd noch im selben garten wird vberfallen.

5. Immo